

Wie gut ist Ihr Digital-Know-how?

Eine Umfrage von GfK
im Auftrag der Rippler Media GmbH
und den Medienexperten von fasel & fasel

Februar 2020



Wir haben nachgefragt ...

1. Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche.
Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurechtzukommen, Ihr Digital-Knowhow ausbauen?
2. Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen. **Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art „Sendung mit der Maus“, die neue Technologien einfach erklärt?**
3. Einmal ganz allgemein gefragt: **Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein? Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.**

Methodik auf einen Blick

Online-Umfrage mit einer Stichprobe von 994 Personen aus der deutschen Gesamtbevölkerung

Teilnehmer: Männer und Frauen im Alter von 18 bis 74 Jahren

Zeitraum: November 2019

Auswertung der Ergebnisse nach folgenden Variablen:

Alter
Beruf
Familienstand
Geschlecht
Haushaltgröße
Haushaltsnettoeinkommen
Bundesland
Ortgröße
Schulbildung
Kinder bis 15 Jahre im Haushalt
Stellung im Haushalt
Trend-Segmente

Hohe Lernbereitschaft bei digitalen Themen

Jeder Zweite will das Digital-Know-how verbessern!

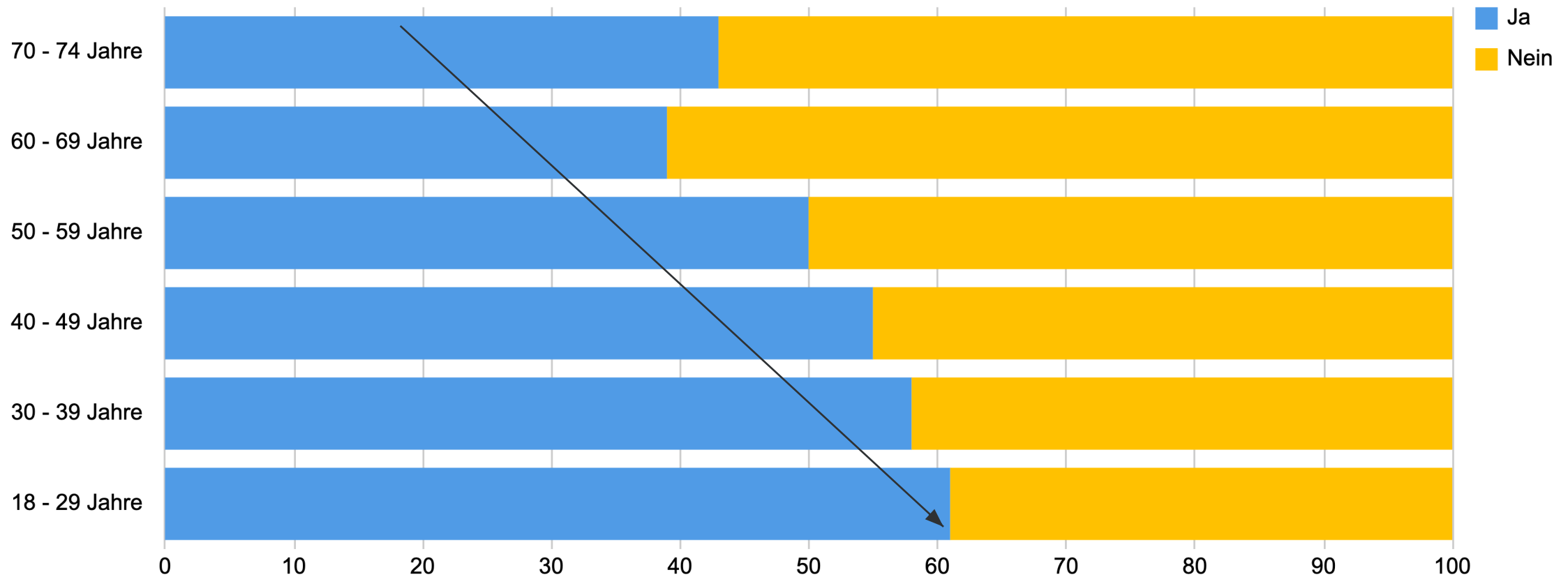
43 % der **70- bis 74-Jährigen** wollen mehr über digitale Technologien lernen.

Mehr als die Hälfte der Berufstätigen wünscht sich mehr Digital-Know-how; **unabhängig von der Art des Berufes.**

Eltern mit Kindern liegt Digital-Know-how besonders am Herzen.

Das Interesse für digitale Themen hängt von der **Schulbildung** ab.

„Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, ihr Digital-Know-how ausbauen?“



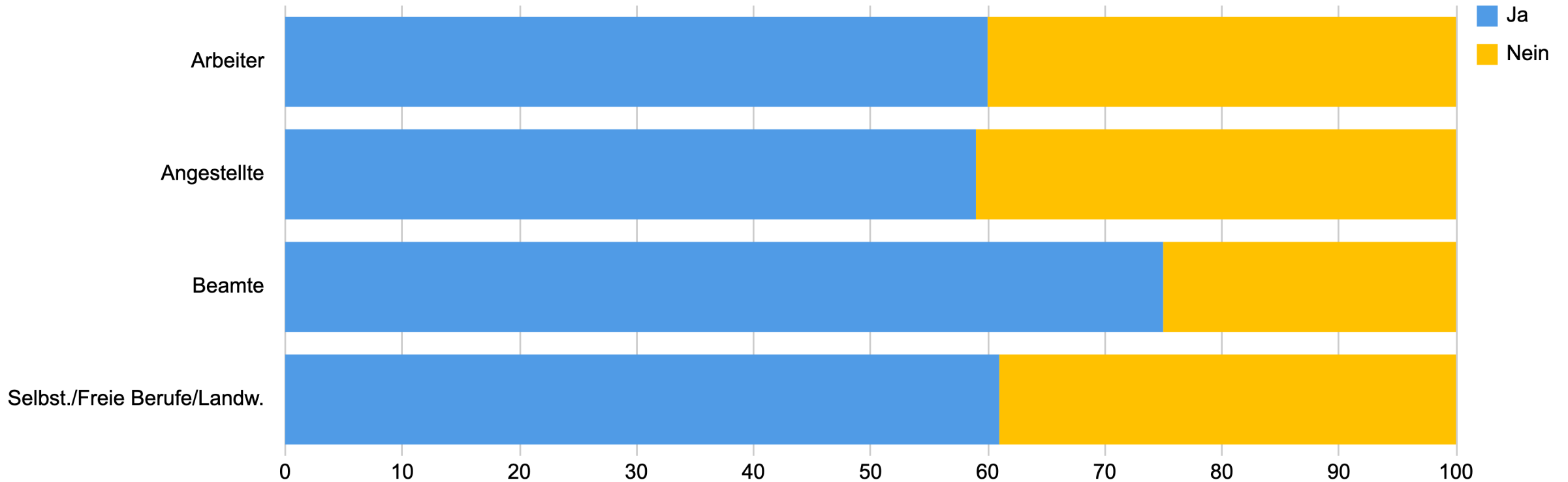
Erklär-Format für digitale Technologien? Ja, bitte!

Über die Hälfte der Teilnehmer (59 %) wünscht sich eine Art „Sendung mit der Maus“ für digitale Themen.

Insbesondere bei **Beamten** zeichnet sich ein **positiver Trend** ab. Mit 75 Prozent gefällt ihnen die Idee am besten.

Vor allem in **ländlichen Regionen** (Orte mit < 5.000 Einwohner) würde das Format genutzt werden.

Wünschen Sie sich ein Erklärformat für digitale Technologien?



Mal ehrlich:

„Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?“

65 Prozent der Deutschen schätzen ihr **Digital-Know-how als mittelmäßig bis ungenügend ein.**

Mit 57 Prozent schätzt die Mehrheit der **18- bis 29-Jährigen** ihr Digital-Know-how als **gut bis sehr gut ein.**

Selbstständige, Freiberufler und Landwirte kennen sich am besten mit digitaler Technik aus.

Studienergebnisse im Detail

Technologie-Erklärsendung für Erwachsene

GfK eBUS® 2019 46

November 2019

Methodenbeschreibung

Auftraggeber

▶ Rippler Media GmbH, Wertheim
fasel & fasel, Dresden

Untersuchungsthema

▶ Digitalisierung in Deutschland:
"Technologie-Erklärsendung für Erwachsene"

Zu diesem Thema wurden folgende Fragen in eine Online Umfrage der GfK SE eingeschaltet:

VI. MAIN QUESTIONNAIRE

Kommen wir nun zu einem anderen Thema.

Base: All respondents

A01 [S]

Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche. Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, Ihr Digital-Knowhow ausbauen?

- 1 Ja
- 2 Nein

Base: All respondents

A02 [S]

Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen. Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art „Sendung mit der Maus“ für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

- 1 Ja
- 2 Nein

Base: All respondents

A03 [S]

Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?

Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.

Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

- 1 Sehr gut
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 Ungenügend

VI DEMOGRAPHICS

eBUS Standard

END OF QUESTIONNAIRE

Methodenbeschreibung

Befragungszeitraum



Die Feldarbeit wurde in der Zeit zwischen dem 14.11.2019 und 18.11.2019 durchgeführt.

Zielpersonen / Stichprobe



Die Grundgesamtheit dieser Untersuchung umfasst Männer und Frauen im Alter von 18-74 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Umfang dieser Gesamtheit beträgt ca. 58.807.000 Personen (deutschsprachige Bevölkerung).

Daraus wurde eine repräsentative Stichprobe im Umfang von ca. **1.000 Personen** gezogen.

Methodenbeschreibung

Methodenbeschreibung



Dieser Untersuchung liegt methodisch eine Quotenstichprobe zugrunde. Die Ermittlung der Quoten erfolgte auf der Basis amtlicher Statistiken (Mikrozensus 2017) sowie eigener Berechnungen.

Zur Gewährleistung einer repräsentativen Stichprobe werden die Merkmale Geschlecht, Alter, Bundesland, Ortsgröße, Haushaltsgröße und Schulbildung des Haushaltsvorstandes quotiert.

Die Befragung der Panel-Teilnehmer erfolgte anhand eines strukturierten Fragebogens per CAWI (Computer Assisted Web Interview), also Online. Das Interview ist mobile friendly programmiert, kann also auch auf dem Smartphone oder Tablet verwendet werden.

In der nachstehenden Übersicht sind die Merkmale der Befragten (IST-Wert) den vorgegebenen Quoten (SOLL-Wert) gegenübergestellt.

Mögliche Abweichungen zwischen den IST- und SOLL-Strukturen werden durch ein mehrstufiges Optimierungsverfahren ("iterative Gewichtung") ausgeglichen. Dies kann dazu führen, dass sich für gleiche Absolut-Werte unterschiedliche Prozent-Werte ergeben.

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll- Wert* %		
		Anz.	%
GESCHLECHT			
Maenner	50	500	50
Frauen	50	494	50
ALTER			
18 - 29 Jahre	19	191	19
30 - 39 Jahre	18	174	18
40 - 49 Jahre	18	183	18
50 - 59 Jahre	22	221	22
60 - 69 Jahre	17	166	17
70 - 74 Jahre	6	60	6
HAUSHALTSGROESSE			
1 Personen-Haushalte	22	220	22
2 Personen-Haushalte	37	371	37
3 Personen-Haushalte	19	187	19
4 Personen-Haushalte	16	155	16
5 Personen-Haushalte und mehr	6	62	6
ORTSGROESSE			
bis 4999 Einw.	14	143	14
5000 bis 19999 Einw.	26	257	26
20000 bis 99999 Einw.	28	272	27
100000 bis 499999 Einw.	15	152	15
500000 Einw. und mehr	17	169	17
BASIS (100 %)		994	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll- Wert* %		
		Anz.	%
SCHULBILDUNG DES HAUSHALTSVORSTANDES			
Volks-/Hauptschule mit/ohne Lehre	34	342	34
hoehere Schule ohne Abitur	31	308	31
Abitur/Hochschulreife	13	126	13
abgeschl. Studium	22	218	22
NIELSEN-GEBIET			
Nord-West (I)	16	160	16
NRW (II)	21	214	21
Mitte-West (IIIA)	14	136	14
Baden-Wtgb.(IIIB)	13	132	13
Bayern (IV)	16	158	16
Berlin (V)	4	44	4
Nord-Ost (VI)	8	76	8
Mitte-Ost (VII)	8	75	8
BASIS (100 %)		994	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

Methodenbeschreibung

Auswahl der Probanden



Auf Grundlage des aktuellen Mikrozensus werden für jeden GfK eBUS® die Teilnehmer aus dem Accesspanel der GfK SE ("askGfK") per Quota-Auswahl angefiltert. Die Probanden werden per E-Mail zur Befragung eingeladen und erhalten zusätzlich auf ihrer Eingangsseite zu "askGfK" die Mitteilung, dass ein Fragebogen zur Verfügung steht.

Rekrutierung der Accesspanel-Teilnehmer



Zur Gewährleistung aus soziodemographischer Sicht ausgewogener Samples verwenden wir eine ausgewogene Mischung von Online- und Offline-Rekrutierungsverfahren:

- Persönliche Rekrutierung über Interviewer
- Rekrutierung per Telefon (CATI) nach Interviews mit einem Grundlagen-Sample, welches die Bevölkerung repräsentiert
- Rekrutierung über verschiedene Kooperationspartner im Internet (Internet-Provider, Benutzerportale, Gemeinschaften etc.)

Methodenbeschreibung

Auswertung



Für die endgültige Auswertung standen netto 994 Fragebögen zur Verfügung, deren Inhalt nach entsprechender Vorbereitung vercodet und in die Datenbank übernommen wurde. Die EDV-Auswertung erfolgte auf leistungsfähigen Arbeitsplatzcomputern mit Quantum Software in der Ad hoc Produktion der GfK SE.

Kontrollmaßnahmen



Zur Sicherstellung eines hohen Standards an Datenqualität ergreift die GfK SE vor der Auswertung der erhobenen Daten umfangreiche, gezielte Kontrollmaßnahmen. Dies sind sowohl individuelle Kontrollen auf Personenebene (Double-Opt-in Registrierung, Plausibilitätschecks, Konsistenzchecks von persönlichkeitskonstanten Merkmalen, "Faker-Checks" nach Loginverhalten) als auch automatisierte Kontrollen (Herkunftsüberwachung, Panel-Blacklist-Abgleich, Doubletten-Check, Spam-/Ausfallkontrolle).

Darüber hinaus laufen im Hintergrund verschiedene Programme, die die Interview- bzw. Antwortqualität prüfen (Speeder-Check, Straightlining etc.), Doppelteilnahmen an Studien unterbinden und das Teilnehmer-Engagement verifizieren.

Seit 2011 ist der Bereich Operations zertifiziert nach ISO 9001 DIN 20252.

Methodenbeschreibung



Untersuchungssteckbrief



	2019 46
Invitations	6.027
LOI (Length of Interview)	8 Min.
Disqualified – Orion/Tigo (Speeder/Straightlining)	24
Disqualified – Gatekeeper (Duplicates/Geofencing)	50
Dropped Out/Incomplete	49
Number of cases	994

Die Ergebnisse im Detail

Frage 1 : Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche.

Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, Ihr Digital-Know-how ausbauen?

	Gesamt (A)	Geschlecht		Alter						Haushaltsgroesse			
		maenn- lich (B)	weib- lich (C)	18-29 Jahre (D)	30-39 Jahre (E)	40-49 Jahre (F)	50-59 Jahre (G)	60-69 Jahre (H)	70-74 Jahre (J)	1 Pers. Haush. (K)	2 Pers. Haush. (L)	3 Pers. Haush. (M)	4 u. m. Pers. Haush. (N)
BASIS (100 %)	994	500	494	191	174	183	221	166	60*	220	371	187	217
(Vorgaben)													
Ja	518	286	232	117	100	100	110	66	26	97	188	102	132
	52.1H	57.3C	47.0	61.3GHJ	57.6H	54.5H	49.8H	39.5	43.4	44.1	50.6	54.7	60.8KL
Nein	476	214	262	74	74	83	111	100	34	123	183	85	85
	47.9	42.7	53.0B	38.7	42.4	45.5	50.2D	60.5ADE	56.6D	55.9N	49.4N	45.3	39.2
								FG					
Summe	994	500	494	191	174	183	221	166	60	220	371	187	217
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Das meiste Interesse, das eigene Digital-Know-how zu verbessern, haben Menschen im Alter zwischen 18 und 29 Jahren.

Auch im Alter besteht Interesse, sich mit digitalen Technologien auseinanderzusetzen: So will knapp die Hälfte der 50-59-Jährigen ihr Digital-Know-how verbessern, unter den 70-74 interessieren sich immerhin 43 Prozent dafür, ihr Wissen rund um Digitales zu erweitern.

Grundsätzlich sinkt das Interesse, sich digital weiterbilden zu wollen, mit zunehmendem Alter.

Frage 1 : Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche.

Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, Ihr Digital-Know-how ausbauen?

	Haushalts-Nettoeinkommen in EUR							Ortsgrösse				
	unter 1.000 € (B)	1.000 € bis unter 1.500 € (C)	1.500 € bis unter 2.000 € (D)	2.000 € bis unter 2.500 € (E)	2.500 € bis unter 3.000 € (F)	3.000 € u. mehr (G)	keine Angabe	unter 5.000 Einw. (H)	5.000 bis u. 20.000 Einw. (J)	20.000 bis u. 100.000 Einw. (K)	100.000 u. mehr Einw. (L)	
BASIS (100 %)	994	93*	81*	95*	129*	100*	339	157	143	257	272	321
(Vorgaben)												
Ja	518	32	39	43	66	50	209	79	65	132	156	165
	52.1B	34.7	48.5	44.8	51.5B	50.0	61.6ABD	50.4	45.7	51.1	57.4H	51.4
Nein	476	61	42	53	63	50	130	78	78	126	116	156
	47.9G	65.3AEG	51.5	55.2G	48.5	50.0	38.4	49.6	54.3K	48.9	42.6	48.6
Summe	994	93	81	95	129	100	339	157	143	257	272	321
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Das Interesse für digitale Technologien steigt mit zunehmendem Haushalts-Nettoeinkommen. So liegt das Interesse, das Digitale-Know-how zu verbessern, bei Haushalten mit 3.000 Euro und höherem Einkommen im Monat bei rund 62 Prozent.

Frage 1 : Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche.

Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, Ihr Digital-Know-how ausbauen?

	Schulbildung Befragter				Schulbildung HH-Vorstand			derzeitiger Beruf Befragter					
	Haupt-/ Volks- schule (B)	hoehere Schule ohne Abitur (C)	Abitur/ Hochs.- reife/ abges. Studium (D)	k. A.	Haupt-/ Volks- schule (E)	hoehere Schule ohne Abitur (F)	Abitur/ Hochs.- reife/ abges. Studium (G)	Arbeiter (H)	Ange- stellte (J)	Beamte (K)	Selbst./ Freie Berufe/ Landw. (L)	Berufs- lose (M)	
BASIS (100 %)	994	346	284	360	5*	342	308	344	54*	348	33**	43*	516
(Vorgaben)													
Ja	518	136	150	230	2	137	159	222	28	200	23	25	241
	52.1BE	39.5	52.8B	63.8ABC	50.3	40.0	51.7E	64.6AEF	52.2	57.5M	70.5	58.6	46.8
Nein	476	209	134	130	2	205	149	122	26	148	10	18	274
	47.9DG	60.5ACD	47.2D	36.2	49.7	60.0AFG	48.3G	35.4	47.8	42.5	29.5	41.4	53.2J
Summe	994	346	284	360	5	342	308	344	54	348	33	43	516
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Über die Hälfte der Berufstätigen möchte ihr Digital-Know-how verbessern: 71 Prozent der Beamten, dicht gefolgt von Selbstständigen, Freiberuflern und Landwirten mit 59 Prozent. Darauf folgen Angestellte und Arbeiter.

60 Prozent der Hauptschulabsolventen ist nicht daran interessiert ihr Digital-Know-how zu verbessern.

Frage 1 : Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche.

Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, Ihr Digital-Know-how ausbauen?

	Bundeslaender		Regionen (Nielsen-Gebiete)								
	Alt (B)	Neu (C)	Nord-West (Schleswig- Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen) (D)	Nordrhein- Westfalen (E)	Mitte-West (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) (F)	Baden- Wuerttem- berg (G)	Bayern (H)	Berlin (J)	Nord-Ost (Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg, Sachsen- Anhalt) (K)	Mitte-Ost (Sachsen, Thueringen) (L)	
BASIS (100 %)	994	800	194	160	214	136	132*	158	44*	76*	75*
(Vorgaben)											
Ja	518	430	89	83	113	63	71	99	15	40	34
	52.1J	53.7	45.7	52.1J	53.0J	46.5	53.5J	62.6AFJ	33.8	53.1	45.1
							L				
Nein	476	370	105	77	100	73	61	59	29	35	41
	47.9H	46.3	54.3	47.9	47.0	53.5H	46.5	37.4	66.2ADEGH	46.9	54.9H
Summe	994	800	194	160	214	136	132	158	44	76	75
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Besonders Bewohner aus Bayern (rund 63 Prozent) wollen ihr Digital-Know-how verbessern. Anders sieht es in der deutschen Hauptstadt aus: 66 Prozent der Berliner möchten ihr Wissen zu digitalen Technologien nicht vertiefen.

Frage 1 : Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche.

Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, Ihr Digital-Know-how ausbauen?

	Familienstand				Kinder im HH bis 15 Jahre					
	Ledig (B)	Zus. mit Partner lebend (C)	Ver- heiratet (D)	Verw./ gesch./ getrennt lebend (E)	Ja, ... (F)	1 Kind (G)	2 Kinder (H)	3 Kinder u. mehr (J)	Nein (K)	
BASIS (100 %)	994	253	146	486	108	300	151	115*	34**	694
(Vorgaben)										
Ja	518	146	82	256	34	164	78	64	23	354
	52.1E	57.7E	56.2E	52.7E	31.0	54.6	51.3	55.5	66.7	51.1
Nein	476	107	64	230	75	136	74	51	11	339
	47.9	42.3	43.8	47.3	69.0ABCD	45.4	48.7	44.5	33.3	48.9
Summe	994	253	146	486	108	300	151	115	34	694
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

67 Prozent der Teilnehmer, in deren Haushalt drei Kinder oder mehr leben, wollen ihr Digital-Know-how verbessern. Dabei spielt der Familienstand eine entscheidende Rolle: denn nur 31% der Personen, die verwitwet/geschieden oder getrennt leben, wollen ihr Digital-Know-how ausbauen. Im Vergleich alle anderen Gruppen liegen bei 53-58 %!

Frage 1 : Die Digitalisierung hält Einzug in alle Lebensbereiche.

Wollen Sie, um besser in der digitalen Welt zurecht zu kommen, Ihr Digital-Know-how ausbauen?

	HH-Vorstand		HH-Fuehrer		Neue Trends und Entwicklungen...			
	Gesamt (A)	Ja (B)	Nein (C)	Ja (D)	Nein (E)	interes- sieren mich sehr (F)	interes- sieren mich nicht besonders (G)	kuemmern mich nicht (H)
BASIS (100 %)	994	634	360	794	200	404	452	138
(Vorgaben)								
Ja	518	342	176	413	105	273	209	37
	52.1H	54.0	48.9	52.1	52.5	67.4AGH	46.2H	26.8
Nein	476	292	184	380	95	132	243	101
	47.9F	46.0	51.1	47.9	47.5	32.6	53.8F	73.2AFG
Summe	994	634	360	794	200	404	452	138
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Wer sein Digital-Know-how ausbauen möchte, ist in der Regel auch an neuen Trends und Entwicklungen interessiert.

Frage 2 : Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen.

Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art "Sendung mit der Maus" für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

	Geschlecht		Alter						Haushaltsgroesse				
	maenn- lich (B)	weib- lich (C)	18-29 Jahre (D)	30-39 Jahre (E)	40-49 Jahre (F)	50-59 Jahre (G)	60-69 Jahre (H)	70-74 Jahre (J)	1 Pers. Haush. (K)	2 Pers. Haush. (L)	3 Pers. Haush. (M)	4 u. m. Pers. Haush. (N)	
BASIS (100 %)	994	500	494	191	174	183	221	166	60*	220	371	187	217
(Vorgaben)													
Ja	585	283	302	101	114	116	128	92	34	134	215	107	129
	58.8	56.5	61.1	52.9	65.8D	63.3	57.8	55.4	56.8	61.1	57.9	57.1	59.4
Nein	409	217	192	90	60	67	93	74	26	85	156	80	88
	41.2	43.5	38.9	47.1E	34.2	36.7	42.2	44.6	43.2	38.9	42.1	42.9	40.6
Summe	994	500	494	191	174	183	221	166	60	220	371	187	217
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Besonders die 30- bis 49-Jährigen wünschen sich ein Format, in dem digitale Technologien einfach erklärt werden.

Über die Hälfte der 60- bis 74-Jährigen wünscht sich ein Erklär-Format, um das eigene Digital-Know-how zu verbessern.

Frage 2 : Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen.

Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art "Sendung mit der Maus" für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

	Gesamt (A)	Haushalts-Nettoeinkommen in EUR						Ortsgrösse				
		unter 1.000 € (B)	1.000 € bis unter 1.500 € (C)	1.500 € bis unter 2.000 € (D)	2.000 € bis unter 2.500 € (E)	2.500 € bis unter 3.000 € (F)	3.000 € u. mehr (G)	keine Angabe	unter 5.000 Einw. (H)	5.000 bis u. 20.000 Einw. (J)	20.000 bis u. 100.000 Einw. (K)	100.000 u. mehr Einw. (L)
BASIS (100 %)	994	93*	81*	95*	129*	100*	339	157	143	257	272	321
(Vorgaben)												
Ja	585	54	51	49	79	59	206	85	101	152	142	189
	58.8	57.9	63.8	51.4	61.3	59.7	60.8	54.3	70.9AJKL	59.1	52.0	58.9
Nein	409	39	29	46	50	40	133	72	42	105	131	132
	41.2H	42.1	36.2	48.6	38.7	40.3	39.2	45.7	29.1	40.9H	48.0H	41.1H
Summe	994	93	81	95	129	100	339	157	143	257	272	321
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Besonders in Orten mit unter 5.000 Einwohnern kommt die Idee einer Sendung, die neue Technologien einfach erklärt, gut an.

Frage 2 : Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen.

Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art "Sendung mit der Maus" für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

	Schulbildung Befragter				Schulbildung HH-Vorstand			derzeitiger Beruf Befragter					
	Haupt-/ Volks- schule (B)	hoehere Schule ohne Abitur (C)	Abitur/ Hochs.- reife/ abges. Studium (D)	k. A. (E)	Haupt-/ Volks- schule (E)	hoehere Schule ohne Abitur (F)	Abitur/ Hochs.- reife/ abges. Studium (G)	Arbeiter (H)	Ange- stellte (J)	Beamte (K)	Selbst./ Freie Berufe/ Landw. (L)	Berufs- lose (M)	
BASIS (100 %)	994	346	284	360	5*	342	308	344	54*	348	33**	43*	516
(Vorgaben)													
Ja	585	215	169	198	3	214	181	190	33	205	25	27	296
	58.8	62.1	59.6	54.9	66.1	62.5	58.7	55.2	60.2	58.9	74.5	61.2	57.4
Nein	409	131	115	162	2	128	127	154	22	143	8	17	220
	41.2	37.9	40.4	45.1	33.9	37.5	41.3	44.8	39.8	41.1	25.5	38.8	42.6
Summe	994	346	284	360	5	342	308	344	54	348	33	43	516
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Über die Hälfte der Teilnehmer gefällt die Idee eines Erklärformats für digitale Technologien. Besonders gut kommt es bei Beamten an (knapp 75 Prozent der 33 teilnehmenden), dicht gefolgt von Selbstständigen, Freiberuflern und Beschäftigten in der Landwirtschaft (61 Prozent).

Frage 2 : Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen.

Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art "Sendung mit der Maus" für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

	Bundesländer		Regionen (Nielsen-Gebiete)								
	Alt (B)	Neu (C)	Nord-West (Schleswig- Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen) (D)	Nordrhein- Westfalen (E)	Mitte-West (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) (F)	Baden- Wuerttem- berg (G)	Bayern (H)	Berlin (J)	Nord-Ost (Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg, Sachsen- Anhalt) (K)	Mitte-Ost (Sachsen, Thuringen) (L)	
BASIS (100 %)	994	800	194	160	214	136	132*	158	44*	76*	75*
(Vorgaben)											
Ja	585	481	103	95	123	85	79	100	21	34	48
	58.8	60.1	53.4	59.1	57.4	62.6K	59.7	63.1K	48.7	45.6	64.0K
Nein	409	319	90	66	91	51	53	58	22	41	27
	41.2	39.9	46.6	40.9	42.6	37.4	40.3	36.9	51.3	54.4FHL	36.0
Summe	994	800	194	160	214	136	132	158	44	76	75
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Die Idee eines Erklärformats für digitale Technologien kommt am besten in der Region Mitte-Ost an, dann Bayern und an dritter Stelle (dicht gefolgt) Mitte-West.

Frage 2 : Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen.

Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art "Sendung mit der Maus" für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

	Familienstand				Kinder im HH bis 15 Jahre					
	Ledig (B)	Zus. mit Partner lebend (C)	Ver- heiratet (D)	Verw./ gesch./ getrennt lebend (E)	Ja, ... (F)	1 Kind (G)	2 Kinder (H)	3 Kinder u. mehr (J)	Nein (K)	
BASIS (100 %)	994	253	146	486	108	300	151	115*	34**	694
(Vorgaben)										
Ja	585	154	74	294	63	181	87	70	24	404
	58.8	60.8	50.6	60.4C	58.1	60.1	57.3	60.7	70.9	58.2
Nein	409	99	72	193	45	120	65	45	10	290
	41.2	39.2	49.4D	39.6	41.9	39.9	42.7	39.3	29.1	41.8
Summe	994	253	146	486	108	300	151	115	34	694
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Besonders Teilnehmer mit drei Kindern und mehr wünschen sich ein Erklär-Format rund um digitale Technologien.

Frage 2 : Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen.

Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art "Sendung mit der Maus" für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

	Gesamt (A)	HH-Vorstand		HH-Fuehrer		Neue Trends und Entwicklungen...		
		Ja (B)	Nein (C)	Ja (D)	Nein (E)	interes- sieren mich sehr (F)	interes- sieren mich nicht besonders (G)	kuemmern mich nicht (H)
BASIS (100 %)	994	634	360	794	200	404	452	138
(Vorgaben)								
Ja	585	376	208	482	102	252	265	67
	58.8H	59.4	57.7	60.8E	51.0	62.3H	58.7	48.9
Nein	409	257	152	311	98	153	187	70
	41.2	40.6	42.3	39.2	49.0D	37.7	41.3	51.1AF
Summe	994	634	360	794	200	404	452	138
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Über die Hälfte der Teilnehmer, die sich für Trends und Entwicklungen in Sachen Digitalisierung interessieren, gefällt auch die Idee eines Erklär-Formats für digitale Technologien.

Frage 2 : Digitalisierung macht unser Leben einfacher, ist aber nicht immer leicht zu verstehen.

Wünschen Sie sich vor diesem Hintergrund eine Art "Sendung mit der Maus" für Erwachsene, die neue Technologien einfach erklärt?

	Frage 1 (Digital-Know-how ausbauen?)		
	Gesamt	Ja	Nein
BASIS (100 %)	994	518	476
(Vorgaben)			
Ja	585	384	200
	58.8	74.1	42.2
Nein	409	134	275
	41.2	25.9	57.8
Summe	994	518	476
	100.0	100.0	100.0

Ein Erklärformat für digitale Technologien kommt selbst bei 42 Prozent der Teilnehmer gut an, die kein Interesse daran haben ihr Digital-Know-how zu verbessern.

Frage 3 : Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?

Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.

Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

	Gesamt (A)	Geschlecht		Alter						Haushaltsgrösse			
		maenn- lich (B)	weib- lich (C)	18-29 Jahre (D)	30-39 Jahre (E)	40-49 Jahre (F)	50-59 Jahre (G)	60-69 Jahre (H)	70-74 Jahre (J)	1 Pers. Haush. (K)	2 Pers. Haush. (L)	3 Pers. Haush. (M)	4 u. m. Pers. Haush. (N)
BASIS (100 %)	994	500	494	191	174	183	221	166	60*	220	371	187	217
(Vorgaben)													
TOP BOX (1/2)	352	203	149	109	58	56	77	39	13	79	119	76	78
	35.5HJ	40.7C	30.1	57.3AEF GHJ	33.3	30.5	34.8H	23.7	22.1	36.0	32.2	40.8	35.8
-1- Sehr gut	103	60	43	44	15	16	21	5	4	24	25	26	27
	10.4HL	12.0	8.8	22.8AEFG HJ	8.6H	8.6H	9.4H	2.7	5.9	11.1	6.8	13.9L	12.6L
-2-	249	144	106	66	43	40	56	35	10	55	94	50	50
	25.1	28.7C	21.4	34.5AFH J	24.6	22.0	25.4	21.0	16.2	24.9	25.4	26.9	23.2
-3-	401	190	212	67	84	77	87	62	25	86	160	70	86
	40.4	37.9	42.8	35.0	48.2D	42.0	39.6	37.3	41.1	39.0	43.1	37.5	39.6
-4-	161	74	88	10	21	42	39	36	13	30	63	30	38
	16.2D	14.7	17.7	5.5	12.1	22.9ADE	17.8D	21.6DE	21.3D	13.8	17.0	16.0	17.6
-5-	47	18	29	2	8	6	7	21	4	12	19	6	10
	4.7	3.6	5.8	1.0	4.4	3.3	3.1	12.4ADEF G	6.2D	5.3	5.1	3.2	4.7
-6- Ungenügend	33	15	17	2	4	2	10	8	6	13	10	5	5
	3.3	3.1	3.5	1.2	2.0	1.3	4.7	5.1F	9.3ADEF	6.0	2.6	2.5	2.3
LOW BOX (5/6)	79	33	46	4	11	8	17	29	9	25	29	11	15
	8.0D	6.7	9.3	2.2	6.4	4.6	7.8D	17.4ADE	15.4DEF	11.2	7.7	5.8	7.0
								FG					
Summe	994	500	494	191	174	183	221	166	60	220	371	187	217
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Mittelwert	2.9D	2.8	3.0B	2.3	2.9D	2.9D	2.9D	3.4ADEF G	3.3ADEF G	3.0	3.0M	2.8	2.9
Standardabweichung	1.14	1.14	1.13	1.00	1.03	1.02	1.16	1.17	1.27	1.26	1.07	1.14	1.14

36 Prozent der Deutschen schätzen ihr Digital Know-how als gut bis sehr gut ein. Diese Gruppe setzt sich dabei vor allem aus 18- bis 29-Jährigen zusammen. Mehr als 60 Prozent bewerten ihr Digitalwissen mit den Schulnote 3-6.

Im Allgemeinen nimmt das Digital-Know-how mit zunehmendem Alter allmählich ab.

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level) - A/B/C - A/D/E/F/G/H/J - A/K/L/M/N

* small base

Frage 3 : Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?

Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.

Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

	Gesamt (A)	Haushalts-Nettoeinkommen in EUR						Ortsgrösse				
		unter 1.000 € (B)	1.000 € bis unter 1.500 € (C)	1.500 € bis unter 2.000 € (D)	2.000 € bis unter 2.500 € (E)	2.500 € bis unter 3.000 € (F)	3.000 € u. mehr (G)	keine Angabe	unter 5.000 Einw. (H)	5.000 bis u. 20.000 Einw. (J)	20.000 bis u. 100.000 Einw. (K)	100.000 u. mehr Einw. (L)
BASIS (100 %)	994	93*	81*	95*	129*	100*	339	157	143	257	272	321
(Vorgaben)												
TOP BOX (1/2)	352	30	25	29	36	32	141	59	39	89	103	122
	35.5	31.6	31.1	30.3	28.2	32.6	41.7E	37.5	27.3	34.4	37.9H	37.9H
-1- Sehr gut	103	10	8	6	13	7	46	13	11	25	28	39
	10.4	10.5	10.2	6.4	10.1	7.0	13.6	8.2	8.0	9.7	10.3	12.1
-2-	249	20	17	23	23	25	95	46	28	64	75	83
	25.1	21.1	20.9	23.9	18.0	25.6	28.1E	29.2	19.3	24.7	27.6	25.8
-3-	401	31	34	40	69	34	135	59	62	105	112	122
	40.4	32.8	42.4	41.6	53.3ABFG	33.8	39.9	37.7	43.2	40.8	41.1	38.1
-4-	161	20	12	17	19	23	47	23	33	42	38	48
	16.2	21.1	14.8	18.1	14.4	23.6G	13.8	15.0	23.2AKL	16.4	13.9	15.0
-5-	47	6	5	4	4	4	14	9	6	13	11	17
	4.7	6.6	6.4	3.8	3.1	4.5	4.1	6.0	4.0	4.9	4.0	5.4
-6- Ungenügend	33	7	4	6	1	6	2	6	3	9	9	11
	3.3G	7.9AEG	5.2G	6.2G	1.1	5.6G	0.6	3.9	2.4	3.5	3.2	3.5
LOW BOX (5/6)	79	14	9	10	5	10	16	16	9	22	20	29
	8.0	14.5EG	11.6G	10.0	4.2	10.1	4.7	9.9	6.4	8.4	7.2	9.0
Summe	994	93	81	95	129	100	339	157	143	257	272	321
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Mittelwert	2.9G	3.2G	3.0G	3.1G	2.9	3.1G	2.7	2.9	3.0	2.9	2.8	2.9
Standardabweichung	1.14	1.35	1.23	1.18	0.97	1.21	1.04	1.17	1.06	1.14	1.12	1.19

Teilnehmer mit höherem Haushalts-Nettoeinkommen schätzen ihr Digital-Knowhow meist als besser ein.

Teilnehmer aus Städten mit 20.000 bis 100.000 und mehr Einwohner schätzen ihr Digital-Know-how besser ein, als Teilnehmer aus kleineren Ortschaften.

Frage 3 : Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?

Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.

Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

	Schulbildung Befragter					Schulbildung HH-Vorstand			derzeitiger Beruf Befragter				
	Gesamt (A)	Haupt-/Volksschule (B)	hoehere Schule ohne Abitur (C)	Abitur/Hochs.-reife/abges. Studium (D)	k. A.	Haupt-/Volksschule (E)	hoehere Schule ohne Abitur (F)	Abitur/Hochs.-reife/abges. Studium (G)	Arbeiter (H)	Ange-stellte (J)	Beamte (K)	Selbst./Freie Berufe/Landw. (L)	Berufs-lose (M)
BASIS (100 %)	994	346	284	360	5*	342	308	344	54*	348	33**	43*	516
(Vorgaben)													
TOP BOX (1/2)	352	86	78	185	4	82	97	174	12	135	9	20	176
	35.5BCE	24.8	27.6	51.3ABC	84.2	24.0	31.4	50.5AEF	21.4	38.9H	28.6	45.6H	34.2
-1- Sehr gut	103	25	25	51	2	25	32	46	2	38	1	10	52
	10.4	7.2	8.9	14.0B	50.3	7.3	10.4	13.4E	4.5	11.0	2.4	23.0AHJM	10.0
-2-	249	61	53	134	2	57	65	127	9	97	9	10	124
	25.1BCE	17.6	18.7	37.3ABC	33.9	16.7	21.0	37.0AEF	16.8	28.0	26.2	22.7	24.1
-3-	401	137	133	131	-	137	137	127	26	137	17	17	205
	40.4	39.7	46.8D	36.5	-	40.2	44.3	37.0	48.1	39.4	51.2	38.3	39.7
-4-	161	74	57	30	1	76	55	31	16	60	6	3	77
	16.2DG	21.4D	20.0D	8.3	15.8	22.1AG	17.8G	9.0	28.7ALM	17.2	17.5	6.7	15.0
-5-	47	25	13	9	-	24	15	7	1	11	1	3	31
	4.7G	7.1D	4.6	2.5	-	7.1G	4.9	2.2	1.8	3.3	2.7	6.1	5.9
-6- Ungenügend	33	24	3	5	-	23	5	5	-	4	-	1	27
	3.3	7.0ACD	1.1	1.5	-	6.7AFG	1.6	1.4	-	1.2	-	3.2	5.2J
LOW BOX (5/6)	79	49	16	14	-	47	20	12	1	16	1	4	58
	8.0DGJ	14.1ACD	5.7	3.9	-	13.8AFG	6.5	3.5	1.8	4.5	2.7	9.4	11.2J
Summe	994	346	284	360	5	342	308	344	54	348	33	43	516
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Mittelwert	2.9DG	3.2ACD	3.0D	2.5	1.8	3.3AFG	2.9G	2.5	3.1	2.8	2.9	2.6	3.0J
Standardabweichung	1.14	1.24	1.01	1.01	1.18	1.23	1.07	1.00	0.85	1.04	0.81	1.28	1.23

In staatlichen Institutionen gibt es Nachholbedarf: Lediglich 29 Prozent der verbeamteten Teilnehmer schätzen ihre digitalen Fähigkeiten als gut bis sehr gut ein. Allerdings ist die Basis mit 33 Beamten sehr klein.

Während die Hälfte der Gymnasiasten und Studienabsolventen ihre "digitalen Fähigkeiten" als gut bis sehr gut einschätzt, geht von den Hauptschulabsolventen nur ein Viertel der Teilnehmer von überdurchschnittlichem Digital-Know-how aus.

Frage 3 : Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?

Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.

Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

	Bundesländer		Regionen (Nielsen-Gebiete)								
	Gesamt (A)	Alt (B)	Neu (C)	Nord-West (Schleswig- Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen) (D)	Nordrhein- Westfalen (E)	Mitte-West (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) (F)	Baden- Wuerttem- berg (G)	Bayern (H)	Berlin (J)	Nord-Ost (Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg, Sachsen- Anhalt) (K)	Mitte-Ost (Sachsen, Thuringen) (L)
BASIS (100 %)	994	800	194	160	214	136	132*	158	44*	76*	75*
(Vorgaben)											
TOP BOX (1/2)	352	291	62	53	79	56	47	56	15	24	23
	35.5	36.3	31.9	32.8	36.9	41.4	35.2	35.6	33.7	31.5	31.3
-1- Sehr gut	103	83	20	12	23	17	13	18	1	7	11
	10.4	10.4	10.4	7.7	10.6	12.1	10.2	11.3	3.3	9.9	15.2
-2-	249	208	42	40	56	40	33	38	13	16	12
	25.1	26.0	21.5	25.1	26.3	29.3L	25.1	24.3	30.4	21.6	16.1
-3-	401	314	87	73	83	46	49	63	15	33	39
	40.4	39.3	44.9	45.9F	38.8	33.6	37.1	40.0	34.3	44.0	51.9F
-4-	161	136	25	26	31	25	23	31	6	11	7
	16.2	17.0	12.9	16.2	14.6	18.6	17.3	19.4	14.7	15.1	9.7
-5-	47	36	10	5	12	6	6	7	5	3	3
	4.7	4.5	5.3	3.2	5.7	4.6	4.4	4.3	10.5	3.5	4.2
-6- Ungenügend	33	23	10	3	9	3	8	1	3	4	2
	3.3	2.9	4.9	1.9	4.0	1.8	5.9H	0.7	6.9H	5.9H	2.8
LOW BOX (5/6)	79	59	20	8	21	9	14	8	8	7	5
	8.0	7.4	10.3	5.1	9.7	6.4	10.3	5.0	17.3ADFH	9.3	7.1
Summe	994	800	194	160	214	136	132	158	44	76	75
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Mittelwert	2.9	2.9	3.0	2.9	2.9	2.8	3.0	2.8	3.2	3.0	2.8
Standardabweichung	1.14	1.13	1.19	1.01	1.19	1.13	1.24	1.05	1.27	1.20	1.13

Überraschend: Besonders Bewohner der Region Berlin schätzen ihr Digital-Know-how unterdurchschnittlich ein.

Frage 3 : Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?

Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.

Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

	Gesamt (A)	Familienstand				Kinder im HH bis 15 Jahre				
		Ledig (B)	Zus. mit Partner lebend (C)	Ver- heiratet (D)	Verw./ gesch./ getrennt lebend (E)	Ja, ... (F)	1 Kind (G)	2 Kinder (H)	3 Kinder u. mehr (J)	Nein (K)
BASIS (100 %)	994	253	146	486	108	300	151	115*	34**	694
(Vorgaben)										
TOP BOX (1/2)	352	118	56	161	17	102	54	39	9	250
	35.5E	46.8ADE	38.3E	33.1E	15.6	34.0	36.0	33.8	25.8	36.1
-1- Sehr gut	103	39	20	42	2	33	15	13	5	70
	10.4E	15.4DE	13.6E	8.7E	1.8	11.0	10.0	11.0	15.3	10.1
-2-	249	79	36	119	15	69	39	26	4	180
	25.1E	31.4E	24.7E	24.5E	13.7	23.0	26.0	22.9	10.5	26.0
-3-	401	94	63	193	51	124	61	48	15	278
	40.4	37.3	42.9	39.7	47.3	41.1	40.3	41.3	44.0	40.0
-4-	161	24	18	92	27	54	29	19	6	107
	16.2B	9.6	12.3	18.9B	24.7ABC	17.9	19.2	16.3	17.6	15.5
-5-	47	7	4	28	8	13	4	6	3	33
	4.7	2.8	2.6	5.8	7.0	4.5	2.9	5.0	9.8	4.8
-6- Ungenügend	33	9	6	12	6	7	2	4	1	25
	3.3	3.5	3.9	2.4	5.5	2.5	1.6	3.6	2.8	3.6
LOW BOX (5/6)	79	16	9	40	14	21	7	10	4	58
	8.0	6.3	6.5	8.3	12.5	7.0	4.5	8.6	12.6	8.4
Summe	994	253	146	486	108	300	151	115	34	694
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Mittelwert	2.9B	2.6	2.8	3.0B	3.4ABCD	2.9	2.8	2.9	3.0	2.9
Standardabweichung	1.14	1.15	1.15	1.11	1.05	1.12	1.05	1.16	1.26	1.15

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level) - A/B/C/D/E - A/F/G/H/J/K

* small base; ** very small base (under 30) ineligible for sig testing

Frage 3 : Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?

Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.

Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

	Gesamt (A)	HH-Vorstand		HH-Fuehrer		Neue Trends und Entwicklungen...		
		Ja (B)	Nein (C)	Ja (D)	Nein (E)	interes- sieren mich sehr (F)	interes- sieren mich nicht besonders (G)	kuemmern mich nicht (H)
BASIS (100 %)	994	634	360	794	200	404	452	138
(Vorgaben)								
TOP BOX (1/2)	352	234	119	287	66	209	123	20
	35.5GH	36.9	32.9	36.1	32.9	51.7AGH	27.2H	14.6
-1- Sehr gut	103	61	42	84	20	77	19	7
	10.4G	9.7	11.6	10.5	9.8	19.1AGH	4.3	4.8
-2-	249	172	77	203	46	132	104	14
	25.1H	27.2	21.3	25.6	23.1	32.7AGH	22.9H	9.8
-3-	401	245	156	322	79	144	202	55
	40.4	38.7	43.3	40.6	39.5	35.6	44.8F	39.9
-4-	161	106	55	118	43	37	86	39
	16.2F	16.7	15.3	14.9	21.4D	9.0	19.0F	28.2AFG
-5-	47	30	17	39	7	11	25	11
	4.7	4.7	4.7	5.0	3.6	2.7	5.5	8.1F
-6- Ungenügend	33	19	14	27	5	4	16	13
	3.3F	3.0	3.8	3.4	2.7	1.0	3.5F	9.1AFG
LOW BOX (5/6)	79	49	30	67	13	15	41	24
	8.0F	7.7	8.5	8.4	6.3	3.7	9.0F	17.2AFG
Summe	994	634	360	794	200	404	452	138
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Mittelwert	2.9F	2.9	2.9	2.9	2.9	2.5	3.1AF	3.5AFG
Standardabweichung	1.14	1.13	1.16	1.15	1.11	1.05	1.06	1.20

Je höher das Interesse für Trends und Entwicklungen bei digitalen Technologien, desto besser das Digital-Know-how.

Frage 3 : Einmal ganz allgemein gefragt: Wie schätzen Sie Ihr Digital-Know-how ein?
 Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung das Schulnotensystem.
 Ich würde meinem Digital-Know-how folgende Schulnote geben:

	Gesamt	Frage 1 (Digital-Know-how ausbauen?)	
		Ja	Nein
BASIS (100 %)	994	518	476
(Vorgaben)			
TOP BOX (1/2)	352	232	121
	35.5	44.7	25.4
-1- Sehr gut	103	67	36
	10.4	12.9	7.7
-2-	249	165	84
	25.1	31.9	17.7
-3-	401	225	176
	40.4	43.4	37.1
-4-	161	46	115
	16.2	8.9	24.1
-5-	47	12	34
	4.7	2.4	7.2
-6- Ungenügend	33	3	29
	3.3	0.6	6.2
LOW BOX (5/6)	79	15	64
	8.0	2.9	13.4
Summe	994	518	476
	100.0	100.0	100.0
Mittelwert	2.9	2.6	3.2
Standardabweichung	1.14	0.95	1.23